

PresseInfo

Wien, den 5. November 2007

Ein komplettes Haus am Gürtel, in der traditionellen Rot-Licht-Zone Wiens, wird zum Kunstprojekt. Die Wiener Künstlerin Isabel Czerwenka-Wenkstetten und fishpool laden vom 30. November bis 9. Dezember 2007 mit dem Projekt *becoming intimate – EIN HAUS STELLT AUS* in der Severingasse 19 dazu ein, das Gründerzeitgebäude mit seinen BewohnerInnen und seiner Geschichte in einem gänzlich neuen Licht zu erleben. Die Fülle von Erlebnissen und Erfahrungen lassen ein überraschend anderes Bild vom Leben in einem Mietzinshaus am Gürtel entstehen.

„Täglich fahren hier am Gürtel 96.000 Autos vorbei. Und manch einer stellt sich bewusst oder unbewusst die Frage: Wer kann denn da wohnen? An so einer Stelle? In so einem Bezirk? Die Antwort ist im Haus selbst zu finden: Ganz normale, ganz vielseitige Menschen leben hier.“ Die Wiener Künstlerin Isabel Czerwenka-Wenkstetten und *fishpool – Aquarium für Kunst und Soziales* bauen mit ihrem neuen Projekt *becoming intimate* eine Brücke zwischen dem, was sich Außen auf der Straße und Innen im Wohnhaus abspielt. So eröffnet sich ein fruchtbarer Begegnungsraum zwischen Innen und Außen. In behutsamer Annäherung, bei Punsch und Festen, lernten sich BewohnerInnen und Bewohner bereits im Vorfeld untereinander kennen und konnten für das Projekt interessiert werden. „Das graue Fremde ist Innen bunt“, so Isabel Czerwenka-Wenkstetten. „Diese Innovation von ‚Kunst im Zwischenraum‘ soll vorerst im Kleinen etwas bewegen. Kunst ist ja Kommunikation – und genau die möchten wir zwischen BesucherInnen, BewohnerInnen und KünstlerInnen schaffen. Es ist unser Versuch, einen Raum für persönliche Begegnung zu öffnen, Raum für genaueres Hinter-scheinbare-Grenzen-schauen und für Sich-in-Neues-wagen, um miteinander Erkenntnis zu gewinnen“

Dieses Anliegen und die Konzeption würdigen auch die Vorsitzende der Bezirks-Kulturkommission des 9. Bezirks Romana Palmberger und Politikwissenschaftlerin Monika Mokre bei der Eröffnungsveranstaltung am Samstag, 1. Dezember, um 17.30 Uhr. Mit der „Gang-Literatur“ wird das Programm danach in den Gängen des Hauses eröffnet. Die SchriftstellerInnen Petra Ganglbauer, Peter Waugh und Karoline Ruhdorfer setzen sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema Innen-Außen auseinander. Eine Musik-Performance der Künstlerinnen Heidelinde Gratzl und Charlotte Geresch werden am 7. Dezember zu hören sein. Am 7. Und 8. Dezember führen Katharina Grilj, Nicole Hopfer und Elisabeth Zeindlinger eine Tanzperformance auf.

Gänge und Fenster stellen am 8. Dezember die Foren für die bildende Kunst dar. Die KünstlerInnen sind Wiener KunstschafterInnen, die aus Ressourcen im In- und Ausland schöpfen. Während der gesamten Zeit vom 30. November bis zum 9. Dezember wird das Haus mit der Dauerinstallation „Fensterleuchten“ die Blicke auf sich ziehen:

Die BewohnerInnen lassen ihre Fenster in ausgesuchten Farben auf der Gürtelseite erstrahlen. Keine Frage: Viele der 96.000 Autofahrer werden sich dann ganz bewusst fragen, wer und was sich hinter den Mauern dieses Hauses wohl verbirgt.

Erlöse aus dem Projekt werden dem Integrationshaus und ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit) zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Isabel Czerwenka-Wenkstetten
Severingasse 19/8, 1090 Wien
wenkstetten@yahoo.com, Telefon: ++43/(0)699 10 829296